

Zwei neue *Cteniopus*-Arten aus Kleinasien.

(Coleoptera, Alleculidae.)

Von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

Cteniopus Bodemeyeri n. sp.

Schwarz, sehr fein gelb behaart, der Mund rothbraun, die Flügeldecken und Beine hellgelb, oft auch der Thorax an den Seiten unten und oben schmal braungelb gerandet; Fühler und Palpen schwarz, die Tarsen braun oder schwarz. In manchen Fällen ist auch die Basis des Halsschildes schmal braun gesäumt. Fühler des ♂ schlank, die halbe Körperlänge überragend, das dritte Glied ist nicht deutlich länger als das vierte. Oberlippe schwach quer. Das zweite Glied der Maxillartaster ist viel länger als das letzte, aber etwas kürzer als die 2 letzten zusammen. Kopf schmal, sehr fein punktirt, die Schläfen kurz und steil verengt. Der Vorderrand des Clypeus schmal braun gesäumt. Halsschild schmaler als die Flügeldecken (♂), breiter als lang, die Seiten gerade, durchaus gekantet, Vorderwinkel abgerundet, die Hinterecken in der Anlage rechtwinkelig, die Spitze selbst etwas abgestumpft; Oberseite gedrängt punktulirt, fast matt, die gerade Basis undeutlich fein gerandet, in der Mitte, von hinten zu sehen, faltenartig quer gehoben und in der Mitte durch die fast vollständige Mittellinie der Scheibe niedergedrückt. Flügeldecken lang, am Ende gemeinschaftlich abgerundet, mit abgestumpftem Suturalwinkel, die Nahtkante vorne meistens sehr fein geschwärzt, die Scheibe mit feinen streifigen Punktreihen zwischen der äußerst feinen und gedrängten Grundpunktur. Long. 6—8 mm.

Bei dem ♂ ist der Anahalbring in der Mitte tief ausgehöhlt, die Höhlung vorne breiter, die erhabenen Seiten zu zwei hornigen, stumpfen Zinken umgebildet; der fünfte Halbring ist am Spitzenrande ausgebuchtet.

Herr Hauptmann E. v. Bodemeyer, dem diese Art gewidmet erscheint, sammelte sie ziemlich zahlreich, in durchaus männlichen Exemplaren in Kleinasien: Desert-sale, Karabunar.

***Cteniopus frater* n. sp.**

Gelb, fein gelb behaart, Kopf und Halsschild etwas gesättigter gefärbt, die Fühler, Palpen und Tarsen schwarz. Oft ist auch der Spitzenrand der Hinterschienen angedunkelt, in seltenen Fällen der Bauch braun. Kopf klein, die Oberlippe schwach quer, das zweite Glied der Maxillartaster ist wenig länger als das letzte. Halsschild quer, beim ♀ deutlich, beim ♂ wenig schmaler als die Flügeldecken, die Seiten flach gerundet, bis in die Nähe des Vorderrandes gekantet, Vordereck breit abgerundet, Hinterecken beim ♀ deutlich, beim ♂ schwach abgerundet, die Scheibe vor der Basis mit an den Seiten verkürztem Querwulste, davor mit einer gebogenen Querfurche, einer wenigstens hinten angedeuteten Mittellinie und an den Seiten beim ♂ mit kaum angedeuteter, beim ♀ tiefer Grube, welche sich von der Mitte schräg nach auswärts zur Basis hinzieht und diese verflachend erreicht. Flügeldecken wenig lang, wie gewöhnlich mit sehr gedrängter und feiner Grundpunktur und sehr feinen, nur angedeuteten Punktstreifen. Die Fühler erreichen beim ♀ nicht ganz die Mitte des Körpers, beim ♂ überragen sie weit die Mitte. Long. 7—8 mm.

Beim ♂ ist der letzte Bauchhalbring in der Mitte breit rinnenförmig bis zum Hinterrande ausgehöhlt, die Seiten sind stumpf hornförmig umgebildet; der vorletzte sichtbare Halbring ist in der Mitte des Spitzenrandes flach ausgebuchtet.

Anatolien; Von Herrn Hauptmann E. v. Bodemeyer im Bozanti-Thal entdeckt; von Herrn Banghaas aus der Umgebung von Adana eingesendet.

Diese Art ist dem *Cten. impressicollis* Fairm. zum Verwecheln ähnlich, aber bei dieser Art ist der Querwulst auf der Mitte der hinteren Hälfte des Halsschildes vor der Basis nicht durch eine Furche getheilt, sondern ganz so wie bei *pallidus* Küst. gebildet.

Cteniopus trifossus Pic, aus Mittel-Italien ist eine Farbenvarietät, welche nach meinem Materiale nur bei den ♂ aufzutreten scheint.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Zwei neue Cteniopus-Arten aus Kleinasien. 257-258](#)